

Sa, 16. Oktober | **Schauspiel**

---

## **Undine**

**Art-Musical von Carsten Knödler und Steffan Claußner**  
**URAUFFÜHRUNG**

---

Die Liebe ist eine Naturgewalt – sie ist unmittelbar und absolut, archaisch und kompromisslos und sie kennt keine Gnade. Manchmal ist sie wie ein reißender Strom, der einen mit sich zerrt und im Zweifel nicht mehr auftauchen lässt. Die Liebe ist aber auch ein tiefes und sanftes Meer, das einen umwogt und trägt. In jedem Fall ist sie ein abenteuerliches und zugleich sehnsuchtsvolles Gewässer – so wie Undine. Undine ist kein Menschenkind, sondern die Tochter eines Wassergeistes. Sie könnte alle Reichtümer haben, doch was ihr fehlt, ist eine Seele. Die bekommt sie nur, wenn ein Mensch sie liebt und heiratet. Und so wird sie armen Fischersleuten, die ihre eigene Tochter verloren haben, zugespült. Auf einer abgelegenen Landzunge, fernab der Stadt, wächst Undine auf. Eines Tages verirrt sich der Ritter Huldbrand von Ringstätten zu den Fischersleuten. Er ist fasziniert von ihr und auch Undine fragt sich, wo dieser Mann ihr ganzes Leben lang gesteckt hat. Sie heiraten und leben fortan glücklich und zufrieden auf der abgelegenen Landzunge. Doch die abgeschiedene kleine Insel des Glücks wird irgendwann zu eng. Das junge Paar zieht in die Stadt. Aber mit dem Einzug in die Zivilisation beginnen auch die Probleme: In der Stadt wartet Bertalda sehnsüchtig auf Huldbrands Rückkehr, denn bevor dieser Undine traf, stand sie in seiner Gunst. Undine freundet sich mit der jungen Frau an und gemeinsam ziehen sie auf die Rittersburg. Für die Dreiecksbeziehung gibt es jedoch eine wichtige Regel: Huldbrand darf auf keinen Fall Verrat an Undine begehen. Und er darf sich auf dem Wasser niemals mit ihr streiten, sonst wandelt sich die Liebe von einem sanft wiegenden Gewässer zu einem reißenden und vernichtenden Strom.

Carsten Knödler bearbeitete die 1811 erschienene Märchennovelle von Friedrich de la Motte Fouqué für die Chemnitzer Bühne. Fragen nach dem wahren Wesen der Liebe, nach Beständigkeit in unbeständigen Zeiten sind dabei ebenso leitend wie die Auseinandersetzung mit dem „Fremden“ und der eigenen Identität.

---

Spielort: Schauspielhaus - Große Bühne

Dauer: 2 h 30 min

Spielpause: eine Pause

Altersempfehlung: ab 14 Jahren

Premiere: 16.10.2021

---

Sa, 16. Oktober | 19:30 Uhr

**Preis:**

20,00 bis 32,00 €

---

## Weitere Termine

-  31.10.2021 | Sonntag | 18:00 Uhr | verfügbar
  -  03.11.2021 | Mittwoch | 19:30 Uhr | verfügbar
  -  16.11.2021 | Dienstag | 19:30 Uhr | verfügbar
  -  17.11.2021 | Mittwoch | 18:00 Uhr | verfügbar
  -  27.11.2021 | Samstag | 19:30 Uhr | verfügbar
  -  05.12.2021 | Sonntag | 18:00 Uhr | verfügbar
  -  26.12.2021 | Sonntag | 18:00 Uhr | verfügbar
- 

## Inzenierungsteam des Stückes

<b>Funktion</b>	<b>Name</b>
Regie	Carsten Knödler
Musikalische Leitung	Bernd Sikora
Bühne	Stefan Morgenstern
Kostüme	Ricarda Knödler
Choreografie	Michael Ihnow
Dramaturgie	Kathrin Brune

## Besetzung des Stückes

<b>Figur</b>	<b>Person</b>	<b>Spieldaten</b>
Undine	Vera-Cosima Gutmann	
Ritter Huldbrand von Ringstetten	Clemens Kersten	
Kühleborn (Undines Oheim)	Dirk Glodde	

---

Fischer  
(Ziehvater von  
Undine)      **Andreas Manz-Kozár**  
  
                         **Hans Goetzfried (16.10.)**

---

Fischerin (seine  
Frau)      **Susanne Stein**

---

Bertalda      **Magda Decker**

---

Der Herzog  
(Ziehvater von  
Bertalda)      **Marko Bullack**

---

Pater Heilmann      **Sven Zinkan**

---

Wasserwesen,  
Waldgeister      **Magda Decker**  
  
                         **Lisanne Hirzel**  
                         **Ulrike Euen**  
                         **Andrea Zwicky**  
                         **Marko Bullack**  
                         **Sven Zinkan**  
                         **Alexander Ganz-Kuhl**

---

Hofgesellschaft      **Lisanne Hirzel**  
                         **Ulrike Euen**  
                         **Andrea Zwicky**  
                         **Alexander Ganz-Kuhl**  
                         **Sven Zinkan**

---

Piano      **Bernd Sikora**

---

Marimbaphon /  
Percussion      **Jens Gagelmann**

---

Viola      **Petr Krupa**

---

Klarinette /  
Bassklarinette /  
Saxophon      **Arnim Kosensky**

---

Bass      **Tobias Brunn**

---

Posaune      **Gregor Kuhn**

---